

Mit Lego-Robotern auf ins „Weltall“

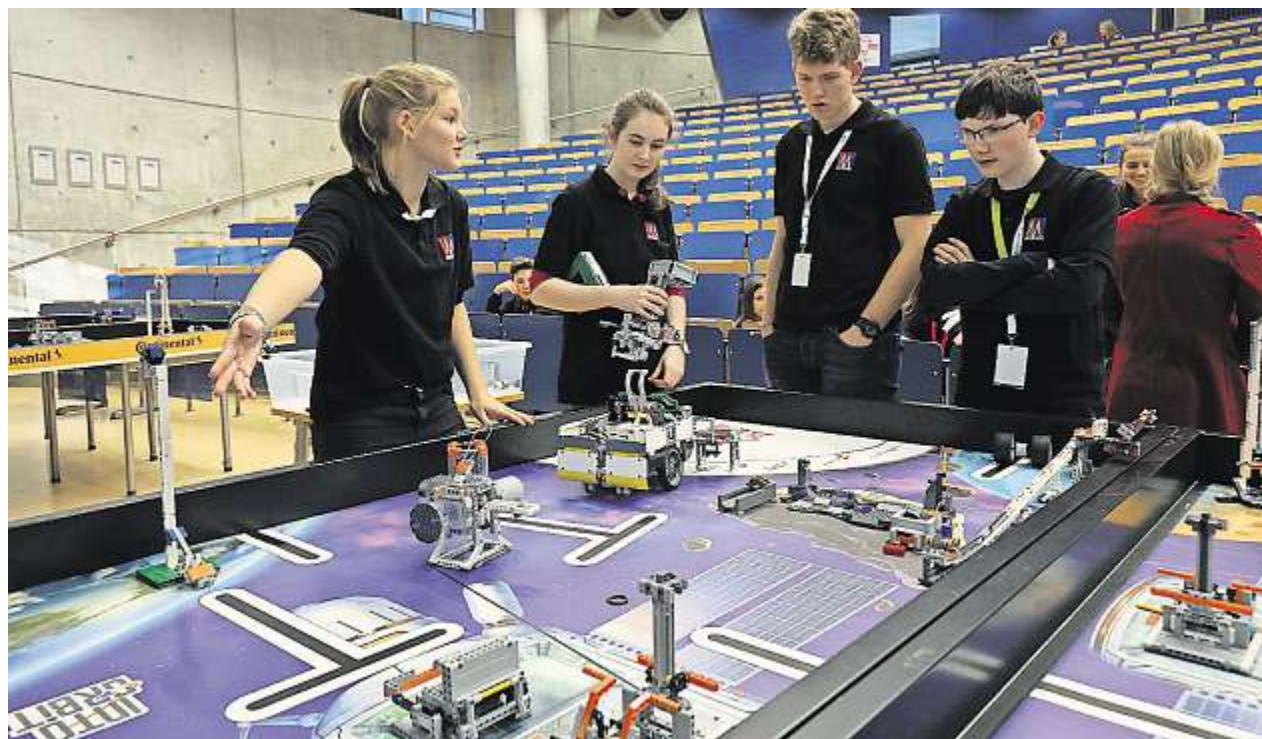
WISSEN 16 Schülerteams maßen sich beim Roboterwettbewerb „First Lego League“. Dort drehte sich alles um das Leben und Überleben im All.

VON DANIEL STEFFEN

REGENSBURG. Leben und Reisen im Weltraum: Diesem Motto haben sich die Teilnehmer des diesjährigen Roboterwettbewerbs First Lego League verschrieben. Insgesamt 16 Schülerteams aus der Region traten beim Regionalwettbewerb gegeneinander an und bewiesen in der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH), wie sie komplizierte Herausforderungen in Teamarbeit meistern können. Viele der Teams stammten von Schulen, andere hatten sich aus Freundschaften formiert. Die Teilnehmer durften zwischen neun und 16 Jahre alt sein.

Einer der Schwerpunkte des Wettbewerbs war das „Robot Game“: Dort spielte sich das Geschehen auf kleinen, einheitlichen Spieltischen ab und drehte sich um Lego-Roboter, die die Teams im Vorfeld gebaut und programmiert hatten. Aufgabe der Teams war es, mithilfe der Roboter technische Aufgaben zu lösen, als Szenerie diente eine Weltlandschaft auf den Spieltischen.

Nach einem Testlauf in der Mittagszeit wurde es ernst: Unter den Augen der Schiedsrichter präsentierten die



Die „Englisch Robot Girls“ von den St.-Marien-Schulen bekamen von ihren „Junior Coaches“ auch am Wettkampftag Unterstützung.

FOTOS: STEFFEN

Schüler ihre Ergebnisse und brachten ihre Roboter auf Touren. Binnen zweieinhalb Minuten mussten die Roboter auf den Tischen ihre Aufgaben bewältigen. Dies gelang – je nach Team – mal mehr und mal weniger gut.

Viel Vorarbeit steckte in jedem Fall darin, wie das zehnköpfige Schülerteam der St.-Marien-Schulen weiß. Als „Englisch Robot Girls“ hatten die Mädchen über Monate viel Freizeit in das

Projekt gesteckt, um im Wettbewerb möglichst erfolgreich zu sein. Gecoacht wurden sie von ihren Lehrerinnen Anja Vaupel und Katrin Kunert sowie Schülern, die Erfahrungen in der First Lego League gesammelt hatten. Die First Lego League wurde bei den „Englischen“ als Wahlfach angeboten.

Zeitaufwändig war der Forschungsauftrag, den die Teams für den Regionalentscheid ausgearbeitet hatten. Im

Gegensatz zum Robot Game unterschieden sich hier die Aufgabenstellungen. Die Englisch Robot Girls zum Beispiel setzten sich mit der Frage auseinander, wie Menschen im All ihre Wäsche waschen können. Am Samstag präsentierten sie ihre Ergebnisse. Die benötigten Informationen hatten die Mädchen auch bei Wissenschaftlern der Universität Regensburg eingeholt.

Dass sie ihre Aufgaben sehr gut ge-

AKTUELL IM NETZ Mehr Infos



Ein Video zum Thema finden Sie bei uns im Internet.
mittelbayerische.de/regensburg

DER VERANSTALTER

Veranstalter: Den Forschungswettbewerb First Lego League veranstaltet der Verein Hands on Technology.

Roboter: Beim Wettbewerb werden Lego-Roboter programmiert, die bestimmte Aufgaben lösen müssen.

macht haben, bewiesen die Ergebnisse des Wettbewerbs. So holten die Englisch Robot Girls den zweiten Platz in der Gesamtwertung und qualifizierten sich für das Europa-Semifinale, das am 16. Februar ebenfalls in Regensburg ausgetragen wird. Noch mehr Punkte sammelte das Team „ESBots“ aus Eschenbach, der Gesamtsieger. Einen Sonderpreis vergab die Jury an die „Robo Schweinchen“ aus Regensburg.